

## Feuerwehr Lankowitz ehrte einen alten Kameraden

Wie schon unter den Feuerwehr-Nachrichten in der letzten Nummer mitgeteilt wurde, fand am Donnerstag, 1. Oktober, abends im Gasthause Zagler in Lankowitz die Geburtstagsfeier des 80jährigen Ehrenmitgliedes Feuerwehrkameraden Karl Trummer statt, an der auch Bürgermeister Karl Tarmann, Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer mit seinem Geschäftsführer, die Ehrenmitglieder der Freiw. Feuerwehr von Maria-Lankowitz, Adam und Vorderwinler, ferner Josef Worman und der Ehrenhauptmann Wiener sowie 30 Mann der Feuerwehr teilnahmen.

Ortsfeuerwehrkommandant Franz Scheer begrüßte alle Erschienenen herzlich und gab dann einen Ueberblick über das Wirken des Jubilars in der Feuerwehr, der er am 6. April 1919 beigetreten und vom Jahre 1929 bis 1940 mit besonderem Eifer und Verdienst als Zeugwart diente.

Hauptmann Scheer überreichte dem überraschten Jubilar ein Geldgeschenk der Wehr und von den Kameraden einen schönen Geschenkkorb. Bürgermeister Tarmann fand ebenfalls herzliche Worte für den Jubilar, dem er auf seinen Wunsch die Nutznießung der alten Lankowitzer Stiftung aus thesesianischer Zeit ermöglichte. Mit herzlichem Glückwunsch überreichte auch Bürgermeister Tarmann dem Jubilar eine Geldspende der Gemeinde.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer beglückwünschte Karl Trummer nicht nur zu seinem 80. Geburtstag, sondern auch zu dieser Ehrung, die ihm die Feuerwehr um seiner Kameradschaft und der Verdienste wegen bereitet hat und er übergab dem Jubilar

im Namen des Landesfeuerwehrkommandos ein Ehrengeschenk. Auch Ehrenhauptmann Wiener sprach als gewesener Hauptmann seinem besten und braven Zeugwart Karl Trummer herzlichste Glückwünsche aus.

Sichtlich bewegt stand der Geehrte auf und sagte: „Lieber Herr Bürgermeister, liebe Kameraden! Daß ich heute so geehrt werde, ich hab dafür keine Worte — denn daß ich so alt geworden bin, ist nicht mein Verdienst; dafür muß an andern donit werd'n. Und daß ich der Feuerwehr angehör — war immer mei Freud — und was ich gmocht hob, war mei Pflicht. Daß ich aber so geehrt werde, und auch der Herr Bürgermeister dabei ist, — und dos hab ich wirklich nicht verdient. Aber mein letzter Wunsch: das mich die Feuerwehr auftrugt, wonn's soweit ist, werds mir ja erfüllen. Ich werde schon schauen, daß ein Legat von meinem Nachlaß auch für die Wehr übrigbleibt. Es geht mir jetzt ja guat, was ich dem Herrn Bürgermeister bestens dank.“

Das waren die Worte des Geehrten, die auch auf die jungen Wehrmänner sichtlichen Eindruck machten.

Bürgermeister Tarmann sprach herzliche Worte zum Jubilar. Feuerwehrkamerad Girtenberger brachte recht humorvoll dem Jubilar die herzlichen Grüße seiner Frau, die den Jubilar noch vom Schloß her als braven Hauschuster kennt, als sie dort kochen lernte. Es war eine schöne Feier; schön für den Jubilar, schön aber auch für die Wehr, die mit ihr das Alter würdig ehrte.